

Hans Karl Peterlini (Hg.)

# **JENSEITS DER SPRACHMAUER**

Erinnern und Sprechen von  
Mehrheiten und Minderheiten in der  
Migrationsgesellschaft

# Inhalt

<b>Zur Einführung</b>	<b>5</b>
Editorische Vorbemerkung	6
Cristina Beretta: Vorwort	9
Stephan Sting: Vorwort	11
Georg Gombos: Lernen, Kontakte knüpfen, Strukturen schaffen	14
<b>Räume und Grenzen der Erinnerung</b>	<b>21</b>
Hans Karl Peterlini: Die Sprache der Erinnerung	22
Peter Gstettner: Erinnerungsarbeit und das Verwischen der Spuren	35
Nadja Danglmaier: Erinnerungskultur unterrichten?	43
<b>Landschaft mit Minderheiten</b>	<b>51</b>
Magdalena Angerer-Pitschko: „Es wurde mir beigebracht, Sprachen zu verachten und zu lieben“	52
Vladimir Wakounig: Überschreiten der Sprachgrenzen?	
Prekoračenje jezikovnih meja?	67
Manfred Gross: Die Mehrsprachigkeit der Minderheiten	80
Zdenko Medveš: Interkulturalität als Lebensprojekt	90
<b>Sprachen in Bewegung</b>	<b>103</b>
Marianne Krüger-Potratz: Notfall oder Normalfall?	104
Irene Cennamo: Mehrsprachigkeitsverständnisse jenseits der Sprachmauer	124
Hans Karl Peterlini: Vom Stammeln zum Sprechen	142
<b>Nachlese und Zusammenschau</b>	<b>171</b>
Siegfried Baur: Die Ruinen der Sprachmauern stehen noch	172
<b>Autorinnen und Autoren</b>	<b>190</b>